

W108 3.5 rechte Steckachse

Post by "Flossenschraube" of Dec 11th 2018, 8:41 pm

Es ist ja schon einiges darüber geschrieben worden...
Ich habe meine Hinterachse auf dem Lift kontrolliert.
Wieviel Spiel in der Höhe im ausgefederten Zustand ist normal?
Ist es normal wenn es spürbar klack-klack macht?

Ich habe die Steckachse ausgebaut und das Tonnenlager (Aussenring) kann man super leicht seitlich wegdrehen.
Ein wenig muss es, das ist schon klar aber wieviel?

Muss man das nach Gefühl bewerten? 🤔 😐

Post by "aleha" of Dec 12th 2018, 9:03 am

Grüß' Dich,

vorneweg: ich kann die Frage nicht beantworten. Aber ich fand es auch immer etwas merkwürdig, daß die Achse dort spürbares Axialspiel hat. Zusammen mit dem bei mir leider nicht mehr richtig funktionierendem "Bremskolbenhaltemechanismus" habe ich dann auf normale Rillenkugellager mit erhöhter Lagerluft umgerüstet. Läuft seit 30.000km (im W113) ohne Probleme.

Beste Grüße

Hans

Post by "oelbrenner" of Dec 13th 2018, 1:40 pm

Hi Flossenschraube..."Ich habe die Steckachse ausgebaut und das Tonnenlager (Aussenring) kann man super leicht seitlich wegrehen.

Ein wenig muss es, das ist schon klar aber wieviel?"

Du hast also die Steckachse mit dem Lager in der Hand? Den Aussenring kann man beim Tonnenlager beliebig weit wegrehen. Höhenspiel sollte nicht vorhanden sein. Wenn du trotz neuem Radlager das Rad kippen kannst, dann ist das Schiebestück definitiv defekt. Leichtes Spiel ist noch fahrbar, aber irgendwann sagt der Tüv Bescheid. Ich hatte an meiner Achse ein total verschlissenes Schiebestück das in mehrere Teile gebrochen war und musste das Teil aus einer Spenderachse nehmen. Der Wagen zog ab 120 mal nach rechts und mal nach links...Man kann die 106 Rollen im Schiebestück auch erneuern...Vielleicht wäre das ne Alternative? Ansonsten erst mal weiterfahren...Grüsse Ölbrenner

Post by "Flossenschraube" of Dec 14th 2018, 1:26 pm

Danke Oelbrenner

Dann werde ich mal das neue Tonnenlager einbauen und schauen wie das Radspiel aussieht. Wenn nicht kommt die Hinterachse raus und wird revidiert (incl. Schiebehülse).

An der linken Seite habe ich eh eine siffende Dichtung. Also wird es eine Diff-überholung mit Neulackierung.

Mal schauen ob ich um die Diff.-überholung herum komme.

Wenn mein Aut.getrieb revidiert ist, sollte Luise (W108-3.5) von der Hebebühne runter und mein Alltagswagen 230TE-1984 das Diff. überholt werden.

Ich hoffe das ich jetzt nicht 2 mal ein Diff. überholen muss.

ein schönes WE an alle.

Ich werde am WE nicht schreiben, bin im "wilden" Osten unterwegs

Thomas

Post by "Flossenschraube" of Dec 29th 2018, 5:32 pm

Das Tonnenlager ist gewechselt. Das neue ist spielfrei gegenüber dem "alten". Einbauen geht leider noch nicht, da die Manschette für das Handbremsseil noch nicht da ist. Das wird wohl erst nächstes Jahr kommen...

Wer hat Unterlagen für den Schaltschieber vom K4A40 (Automat)?

Ich habe einen eingelaufenen Kugelventilsitz! Desweiteren war der Schaltschieber ziemlich "verschlammt, vom Ölfilter nicht zu reden. Der war total dicht (ich habe ihn geöffnet).

Gibt es eine verständliche Revisionsanleitung, im WHB wird nicht alles beschrieben...

Mein ausgebauter Automat hat zum Schluss nichts mehr gemacht, bei verdrecktem Ölfilter und verdrecktem Schaltschieber ja auch kein Wunder...

Zu meiner Verwunderung wurde der Automat in 2003 komplett revidiert (laut Rechnung vom Verkäufer) und danach nicht mal 15.000km gefahren. Rätsel über Rätsel !

Post by "kama92" of Dec 31st 2018, 10:01 am

Hallo,

Wenn das Getriebe 15Tkm nach einer sog. Revision schon wieder vollkommen verdreckt ist, dann ist der Begriff „Revision“ nicht angebracht.

Sehr oft werden die Leitungen und der Ölkühler (wenn vorhanden) nicht ordentlich gereinigt und gespült, außerdem halten es viele nicht für nötig, die Flüssigkeitskupplung (oder Wandler, je nach Getriebetyp) gründlich zu reinigen oder gleich ebenfalls zu erneuern. Somit saut man sich das frisch aufgebaute Getriebe mit dem Dreck aus dem restlichen System zu und wundert sich anschliessend, warum der Automat schon wieder im Eimer ist.

Möglich wäre auch, dass das Getriebeöl nicht zum Automaten passt und deshalb die Kupplungsreibrscheiben sehr hohem Verschleiß unterlegen waren, der dabei entstandene Abrieb sorgt ebenfalls für verschlammtes Öl. Schließlich kommt noch eine Überlastung des Getriebes in Frage, eventuell hervorgerufen durch eine Kombination aus den o.g. Versäumnissen. Dadurch steigt die Betriebstemperatur im Automaten zu weit an, so dass schließlich das Getriebeöl thermisch zersetzt wird, die Folge ist eine übel riechende Brühe, was innerhalb kurzer Zeit zum Exitus des Automaten führt.

Die Automaten sind im allgemeinen sehr robust und langlebig, Hitze ist aber der größte Feind eines Automatikgetriebes und diese entsteht an vielen Stellen im Getriebe, vor allem bei Wandlergetrieben. Deshalb ist eine großzügige Auslegung der Füllmenge in Verbindung mit effektiver Kühlung des Getriebeöls essentiell für eine lange und störungsfreie Lebensdauer.

Guten Rutsch!

Mit freundlichen Grüßen
Maik.

Post by “Flossenschraube” of Dec 31st 2018, 11:44 am

Hallo Maik,
ich habe das Auto 2008 gekauft. Dann wurde die Karosse geschweisst und neu lackiert. 2011 kam es lackiert wieder zu mir . 2015 wurde bei Karlsruhe ein neuer Wasserkühler (also auch élkühler) eingebaut und weitere Arbeiten für insgesamt über 19.000€ ausgeführt. Der neu eingebaute Wasserkühler verliert seit ca. 6 Monaten Kühlwasser. Der Motor und das Aut.getriebe wurde ausgebaut. In der Werkstatt wurde neues Aut.getriebeöl aufgefüllt. Also ist seit 2015 neues Automatenöl incl. Filter drin, der wandler gespült (obwohl nur hydr.Kupplung). Seit dem max.3000km gefahren...

Das Aut.getriebe wird jetzt noch einmal revidiert.

Ich habe mir gerade die Rechnung aus 2015 angesehen: das Tonnenlager der Hinterachse wurde auch gewechselt! Nach 3000km defekt?

Laut Rechnung wurde die Hinterachse ausgebaut und teilzerlegt. Wenn das Schiebestück jetzt defekt sein sollte, dann war es sicherlich auch schon in 2015 defekt (3000km Fahrt)?

Ein Tonnenlager geht doch nicht ohne Grund in 3000km defekt?

Je mehr ich über Werkstattrechnungen nachdenke kommt mir nur ein Gedanke:

Mache es selbst wozu du in der Lage bist!

in diesem Sinne einen guten Rutsch in s neue Jahr

mit sternengrüssen

Thomas